



---

## Sachstand

---

### **Konsolidierung der Genossenschaftsbanken und die Folgen für die Kreditversorgung des Mittelstands**

**Konsolidierung der Genossenschaftsbanken und die Folgen für die Kreditversorgung des Mittelstands**

Aktenzeichen: WD 4 - 3000 - 070/21  
Abschluss der Arbeit: 16. Juli 2021  
Fachbereich: WD 4: Haushalt und Finanzen

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

## 1. Entwicklung der Anzahl der Genossenschaftsbanken seit 1990

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anzahl der Kreditinstitute in den drei wichtigsten Bankensektoren in Deutschland, darunter im Genossenschaftssektor.

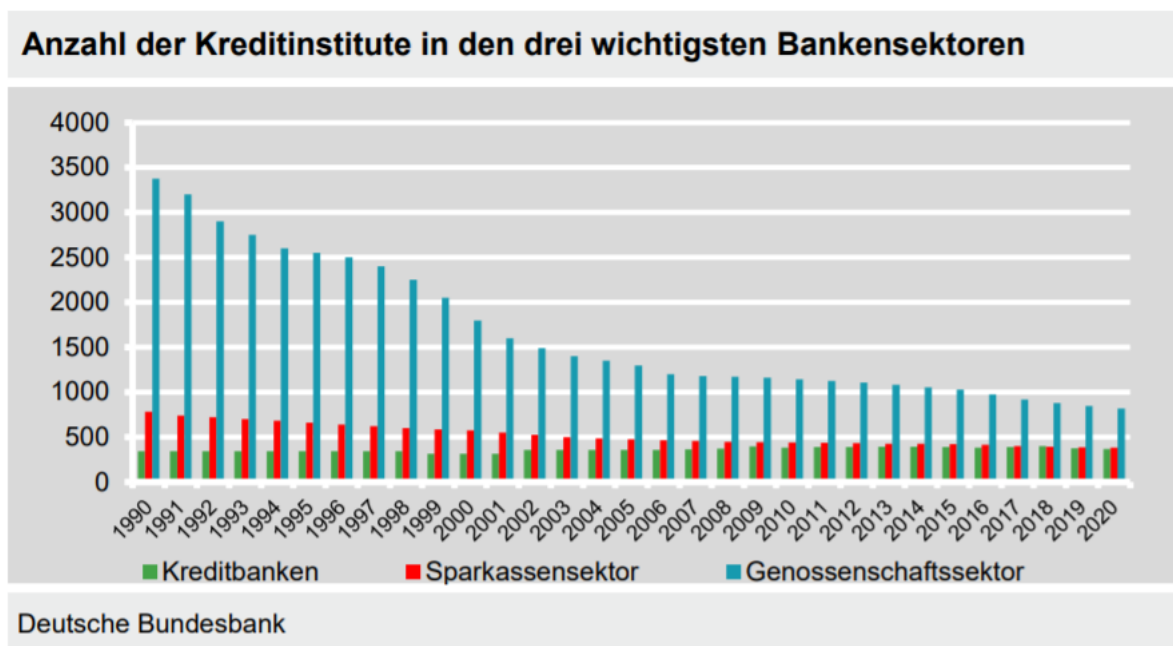


Abbildung 1

Danach gab es im Jahre 1990 noch 3.377 Genossenschaftsbanken. Im Jahr 2000 hatte sich ihre Anzahl auf 1.798 (einschließlich ihrer Zentralinstitute) verringert. Die Konsolidierung schritt bis zum Jahre 2006 kontinuierlich voran. Vor zehn Jahren existierten in Deutschland als Folge dieser Entwicklung noch 1.143 Kreditgenossenschaften. Seit 2006 verlief die rückläufige Entwicklung zunächst deutlich abgeschwächt, in der Zeit von 2013 bis 2019 gab es weitere Abschwächungen, aber auch Verstärkungen des Konsolidierungstrends, teilweise bedingt durch den Brexit. In 2020 ging die Zahl der Fusionen im Genossenschaftssektor - möglicherweise im Zuge der Corona-Pandemie, die die technische Durchführung erschwerte - deutlich zurück. 2020 bleibt der genossenschaftliche Sektor mit 819 Banken die größte Bankengruppe nach Anzahl der Institute.<sup>1</sup>

## 2. Entwicklung der Kredite der Genossenschaftsbanken an Unternehmen in Deutschland von 1999 bis 2020

Abbildung 2 zeigt die Höhe der von Genossenschaftsbanken an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen vergebenen Kredite in Deutschland im Zeitraum von

1 Deutsche Bundesbank Eurosystem: Bankstellenbericht 2020, Seite 7f, unter: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/868508/1f9e4293f8e1786eda026c0e8cd40514/mL/bankstellenbericht-2020-data.pdf>, abgerufen am 15. Juli 2021.

1999 bis 2020 in Milliarden Euro (jeweils am Jahresende). Nahezu alle Unternehmenskredite der Genossenschaftsbanken werden an kleine und mittelständische Unternehmen (SME) im ländlichen Raum ausgereicht. Gemäß Abbildung 2 vergaben die Genossenschaftsbanken zum Ende des Jahres 2020 Kredite in Deutschland in Höhe von rund 322,6 Milliarden Euro an inländische Unternehmen und wirtschaftlich Selbständige.<sup>2</sup>

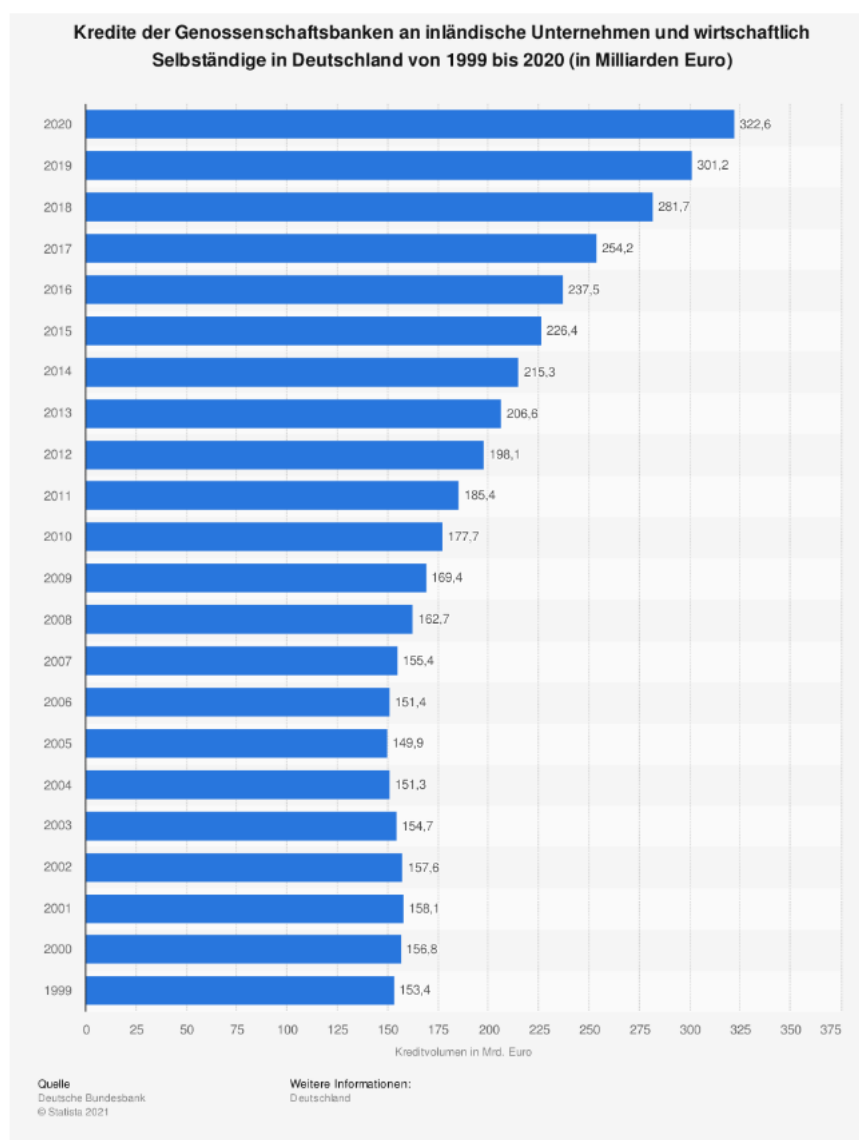


Abbildung 2

2 Statista Research Department: Kredite der Genossenschaftsbanken an inländische Unternehmen und wirtschaftlich Selbständige in Deutschland von 1999 bis 2020 (in Milliarden Euro), veröffentlicht am 17. Februar 2021, unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/308125/umfrage/kredite-der-genossenschaftsbanken-an-unternehmen-und-selbstaendige/>, abgerufen am 15. Juli 2021.

Abbildung 1 und Abbildung 2 zeigen, dass die heutige Anzahl der Genossenschaftsbanken im Vergleich zur der vor 30 Jahren nur noch etwas mehr als ein Viertel beträgt. Das Volumen der Kredite jedoch verdoppelte sich, nachdem es einige Jahre fast konstant blieb, im Zeitraum zwischen 2008 und 2020.

### 3. Ziele, Rahmenbedingungen und Anstöße der Fusionen bei Genossenschaftsbanken

Eine Studie aus dem Jahr 2010 macht folgende Rahmenbedingungen aus, die Einfluss auf die Geschäfte der Genossenschaftsbanken haben:

- Der technologische Wandel führt zu Veränderungen und Verbesserungen der Informations- und Kommunikationstechnologie.
- Die Europäische Union greift durch Regulierung und Harmonisierung der Aufsichtsstandards ein.
- Die Eigentümer der Genossenschaftsbanken erhöhen ihre Anforderungen und verlangen einen größeren ShareholderValue, aber auch einen erhöhten MemberValue, der vor allem auf die Leistungsbeziehung und nicht nur auf die Rendite abzielt.
- Der Wettbewerb der Genossenschaftsbanken hat sich intensiviert.<sup>3</sup>

Seit Ende der 90er Jahre wurden aus der Praxis folgende Herausforderungen genannt:

- Die Zinsmargen liegen in Deutschland deutlich unter dem europäischen Durchschnitt, sowohl im Einlagegeschäft als auch im Kreditgeschäft.
- Deutsche Banken sind vom anhaltend niedrigen Zinsniveau besonders betroffen, weil die meisten deutschen Institute über stark zinsabhängige Geschäftsmodelle verfügen.
- Seit Jahren geht die Geldvermögensbildung bei Banken zu Gunsten von Versicherungsunternehmen und der direkten Wertpapieranlage stark zurück.
- Mehr und mehr Finanzdienstleistungen werden außerhalb des traditionellen Bankensektors erbracht, deshalb geht von den Fintechs<sup>4</sup> und von den Schattenbanken ein Konsolidierungsdruck aus.<sup>5</sup>

---

3 Spandau, Johannes: Fusionen im genossenschaftlichen FinanzVerbund: Eine erfolgreiche Strategie? Arbeitspapiere des Instituts für Genossenschaftswesen (IfG) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Nummer 92, März 2010, unter: <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/55798/1/687702992.pdf>, abgerufen am 15. Juli 2021.

4 Kombination aus den Worten „Financial Services“ und „Technologies“.

5 Eim Alexander (IfG Münster): Wissenschaft und Praxis im Gespräch, 26. Januar 2004, unter: [Institut für Genossenschaftswesen | Zusammenfassung \(uni-muenster.de\)](https://www.genossenschaftswesen.uni-muenster.de), abgerufen am 15. Juli 2021. Dombret, Andreas (Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank): Das richtige Maß – Konsolidierung im Bankensektor, Rede am Center for Financial Studies, 24. April 2018, unter: <https://www.bundesbank.de/de/presse/reden/das-richtige-mass-konsolidierung-im-bankensektor-724690>, abgerufen am 15. Juli 2021.

Um diesen Herausforderungen durch sich ändernde Rahmenbedingungen zu begegnen, haben sich die Genossenschaftsbanken durch Fusionen konsolidiert. Durch die Fusionen wollten sie in erster Linie Effizienz- und Größeneffekte realisieren, um sich am Markt zu behaupten.<sup>6</sup>

\* \* \*

---

6 Spandau, Johannes: Fusionen im genossenschaftlichen FinanzVerbund: Eine erfolgreiche Strategie? Arbeitspapiere des Instituts für Genossenschaftswesen (IfG) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Nummer 92, März 2010, unter: <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/55798/1/687702992.pdf>, abgerufen am 15. Juli 2021.